

Kurzhinweise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physioactive**

Band (Jahr): **51 (2015)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurzhinweise

■ Altersstereotypen auch in den Köpfen von PhysiotherapeutInnen

62 Prozent der über 75-Jährigen sagen, dass ihr Gesundheitszustand «gut bis sehr gut» ist. Diesem positiven Befund stehen jedoch negative Altersstereotypen gegenüber, welche das Alter mit körperlichem Zerfall und Krankheit in Verbindung bringen. Diese negativen Bilder, welche übrigens auch die älteren Menschen selber in den Köpfen haben, wirken wiederum negativ auf die Leistungen der älteren Menschen, zum Beispiel auf die Gehgeschwindigkeit.

Christine Frey-Widmer hat in einer Studie die Altersbilder der Deutschschweizer PhysiotherapeutInnen untersucht und konnte dazu 260 Fragebogen auswerten. Das Altersbild der PhysiotherapeutInnen ist zwar mehrheitlich positiv geprägt, so das Fazit der Autorin. Bedenklich sei aber, dass 11 Prozent der Befragten aussagten, dass die Befundaufnahme in der Geriatrie unwichtiger sei. Verbessertes gerontologisches Fachwissen könne dazu beitragen, dass auch bei über 75-jährigen PatientInnen standardmässig Evidence Based Practice gelte. (bc)

C. Frey-Widmer et al.: *Physiotherapeuten und Alter(n). Schweizer Datenerhebung über Altersbilder, altersbezogene Hoffnungen und Ängste sowie Veränderungen der berufsspezifischen Anforderungen.* In: *physioscience* 2015; 11: 106–111.

■ Arbeit und Angehörigenpflege vereinbaren

Wenn der Lebenspartner oder die Lebenspartnerin plötzlich schwer erkrankt, oder ein Elternteil auf Pflege angewiesen wird, stehen ArbeitnehmerInnen sehr schnell unter Druck. Betreuungs- und Pflegeaufgaben sind oft nur schwierig mit der Arbeitsstelle zu vereinbaren. Betriebe können jedoch Unterstützung bieten und Massnahmen ergreifen, um diese Vereinbarkeit zu verbessern. Dazu existiert die neue Webseite «work & care», welche sich insbesondere an Arbeitgeber und HR-Verantwortliche richtet. Mit Interviews (d+i) von unterschiedlich Betroffenen werden verschiedene Aspekte des Problems für Betriebe und Mitarbeitende beleuchtet und Vorgehensweisen aufgezeigt. (bc)

www.workandcare.ch

■ Erste europäische Strategie der WHO gegen Bewegungsmangel

In den USA hat das Auto einen höheren Stellenwert als in Skandinavien, Sport ist in der westlichen Welt bedeutender als etwa in arabischen Ländern. Die Beispiele zeigen, dass das Bewegungsverhalten auch stark kulturell geprägt ist. Deswegen hat die WHO Europa für seine 53 Mitgliedsländer eine eigene Strategie für mehr Bewegung verab-

En bref

■ Des stéréotypes liés à l'âge également ancrés chez les physiothérapeutes

62 pour cent des plus de 75 ans déclarent que leur état de santé est «bon à très bon». Toutefois, des stéréotypes négatifs mettant l'âge en relation avec une décrépitude physique et la maladie s'opposent à ce résultat positif. Ces images négatives, également présentes dans l'imaginaire des personnes plus âgées, agissent à leur tour de manière négative sur les performances de ces personnes, par exemple sur leur vitesse de marche.

Christine Frey-Widmer a examiné dans le cadre d'une étude les images liées à l'âge des physiothérapeutes suisses alémaniques et a pu exploiter 260 questionnaires à ce sujet. D'après le bilan de l'auteure, l'image que les physiothérapeutes lient à l'âge est majoritairement positive. Il est toutefois inquiétant de constater que 11 pour cent des personnes interrogées ont déclaré qu'un examen clinique est moins important en gériatrie. L'amélioration des connaissances spécifiques en gérontologie peut contribuer à ce que l'Evidence Based Practice soit également valable de manière standardisée pour les patients de plus de 75 ans. (bc)

C. Frey-Widmer et al.: *Physiotherapeuten und Alter(n). Schweizer Datenerhebung über Altersbilder, altersbezogene Hoffnungen und Ängste sowie Veränderungen der berufsspezifischen Anforderungen.* In: *physioscience* 2015; 11: 106–111.

■ Concilier travail et prise en charge des proches

Lorsqu'un partenaire de vie tombe gravement malade ou lorsqu'un parent a besoin de soins, les personnes salariées se retrouvent rapidement sous pression. Les tâches de prise en charge et de soins sont souvent difficilement conciliables avec une activité professionnelle. Toutefois, les entreprises peuvent offrir un soutien et prendre des mesures pour améliorer cette conciliation. Il existe à cet effet le nouveau site Internet «work & care», principalement destiné aux employeurs et aux responsables des ressources humaines. Des interviews (a+i) de personnes concernées à divers niveaux permettent d'éclairer différents aspects du problème pour les entreprises et pour les salariés et de suggérer quelques procédures. (bc)

www.workandcare.ch

■ Première stratégie européenne de l'OMS contre le manque d'exercice

Aux États-Unis, la voiture a plus de valeur aux yeux de la population qu'en Scandinavie. Par ailleurs, le sport est plus important dans le monde occidental que dans les pays arabes. Ces exemples illustrent que le comportement relatif

schiedet. Dies erläutert Sonja Kahlmeier vom Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich in einem Interview. Die Forscherin beteiligte sich an der Ausarbeitung der WHO-Strategie. In Europa prägen Wohlstand, hohe Alterung und ein grosser Dienstleistungssektor das Bewegungsverhalten. Die europäische Strategie zieht die Senioren sowie die Hausärzte besonders mit ein und achtet auf Ungleichheiten zum Beispiel beim Zugang zu Sportangeboten.

Grundsätzlich sind sieben erfolgreiche Ansatzpunkte für Bewegungsförderung bekannt: Bewegungsförderung in der Schule, gemeindenahen Aktivitäten, Sportangebote, Einbezug der Hausärzte, Öffentlichkeitsarbeit, eine bewegungsfreundliche Raumplanung und Vorrang für Fussgänger, Velos und den öffentlichen Verkehr. Der Ball liegt nun bei den Ländern, die Bewegungsförderung voranzutreiben. (bc)

www.uzh.ch/news/articles/2015/der-bewegte-mensch.html
www.euro.who.int/en/media-centre/sections/press-releases/2015/09/european-ministers-of-health-adopt-strategy-to-tackle-physical-inactivity-in-53-who-member-states

à l'exercice physique est également fortement imprégné par l'environnement culturel. L'OMS Europe a dès lors adopté une stratégie pour promouvoir l'exercice physique dans ses 53 pays membres. Sonja Kahlmeier de l'institut d'épidémiologie, de biostatistique et de prévention de l'université de Zurich explique cela dans un entretien. Cette chercheuse a participé à l'élaboration de la stratégie de l'OMS. En Europe, la notion de bien-être, un vieillissement important de la population et un secteur tertiaire important caractérisent le comportement relatif à l'exercice. La stratégie européenne tient particulièrement compte des personnes âgées ainsi que des médecins de famille et des inégalités, par exemple en ce qui concerne l'accès aux offres de sport.

On connaît sept points de référence qui sont efficaces dans la promotion de l'exercice physique: la promotion du sport à l'école, les activités de proximité, les offres d'activités sportives, l'intégration des médecins de famille, les relations publiques, une planification de l'espace favorable au mouvement et la priorité pour les piétons, les bicyclettes et les transports publics. (bc)

www.uzh.ch/news/articles/2015/der-bewegte-mensch.html
www.euro.who.int/en/media-centre/sections/press-releases/2015/09/european-ministers-of-health-adopt-strategy-to-tackle-physical-inactivity-in-53-who-member-states



Skanlab
SKANLAB.NO

Gratis
Gerätewagen
im Wert von
CHF 490.- dazu.
Gültig bis 22.11.2015



Der Skanlab Bodywave NG Pro kommt im neuen Design daher und arbeitet mit einer Ausgangsfrequenz von 500kHz. Er erzeugt eine optimale, lokale und tiefe Wärme, die sofort die örtliche Zirkulation steigert, den Schmerz lindert, die Elastizität des Gewebes verstärkt

und damit die Beweglichkeit verbessert. Das Tiefenwärme-Therapiegerät wird bei akuten, subakuten und chronischen Verletzungen im muskulären und skelettalen Bereich eingesetzt. Wir beraten Sie gerne unter 034 420 08 00.



Einfach clever shoppen:
www.simonkeller.ch

034 420 08 00
verkauf@simonkeller.ch

Keller
medical

Veranstaltungen

An dieser Stelle finden Sie Hinweise auf Veranstaltungen, welche sich interdisziplinär mit aktuellen Fragen aus dem Gesundheitswesen befassen.

Manifestations

Ci-après, vous trouverez les annonces des manifestations interdisciplinaires concernant des questions du secteur de la santé.

Datum und Ort Date et lieu	Veranstaltung, Thema Manifestation, sujet	Weitere Informationen Informations supplémentaires
25. November 2015, St. Gallen	St. Galler Demenzkongress: Selbstmanagement in der Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz	www.demenzkongress.ch
25 novembre 2015, Saint-Gall	Congrès sur les démences à Saint-Gall: autogestion des soins et accompagnement des personnes souffrant de démence	www.demenzkongress.ch
2.–3. Dezember 2015, Bern	Nationale Palliative-Care-Tage: «Wie kommt Palliative Care an?»	http://de.palliative-kongresse.ch/2015
2–3 décembre 2015, Berne	Journées nationales des soins palliatifs: «Comment les soins palliatifs sont-ils perçus?»	http://fr.palliative-kongresse.ch/2015
3. Dezember 2015, Lausanne	Interkantonaler Kongress: «Die Herausforderungen des Älterwerdens in der Schweiz. Nationale, kantonale und institutionelle Public-Health-Ansätze»	www.ecolelasource.ch/la-source/actualites/89-actualites/1103-3-decembre-2015-congres-intercantonal-qles-enjeux-du-vieillessement-en-suisseq.html
3 décembre 2015, Lausanne	Congrès intercantonal: «Les enjeux du vieillissement en Suisse, approches de santé publique nationales, cantonales et institutionnelles»	www.ecolelasource.ch/la-source/actualites/89-actualites/1103-3-decembre-2015-congres-intercantonal-qles-enjeux-du-vieillessement-en-suisseq.html
19.–20. Januar 2016, St. Gallen	9. Fachsymposium Gesundheit: Bewegung – Kraft, Ausdauer, Stillstand	www.fachsymposium.ch
19–20 janvier 2016, Saint-Gall	9 ^e symposium sur la santé: exercice – force, endurance, arrêt	www.fachsymposium.ch
28. Januar 2016, Olten	17. Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz: Lebenslanges Lernen – Kompetenzen stärken	http://gesundheitsfoerderung.ch/ueber-uns/veranstaltungen/gf-konferenz.html
28 janvier 2016, Olten	17 ^e conférence nationale sur la promotion de la santé: Apprendre tout au long de la vie – renforcer les compétences	http://promotionsante.ch/qui-sommes-nous/manifestations/conference-ps.html

ENERGETICA®

ENERGETISCH-LEITFÄHIGE KÖRPER- UND MASSAGECREME

unterstützend in der PHYSIOTHERAPIE bei Behandlungen und Mobilisationen der Gelenke und Muskeln

GLEITET

www.energetica.ch Energetica GmbH 056 664 76 06

Für eine erfolgreiche Therapie

Therapieliege Galaxy

Die stabile und komfortable Behandlungsliege

- 5-teilig, 201 x 64 x 52-102cm
- 2 Laufräder, 2 Standbeine
- elektrische Höhenverstellung
- verstellbares Kopfteil von +40° bis -70° mit Gasdruckfeder
- Rundumschalter zur einfachen Höhenverstellung
- Gesichtsausschnitt im Kopfteil mit abnehmbarem Polstereinsatz
- Beinsegment von 0° bis 90° einstellbar mit Gasdruckfeder
- zweilagige Polsterung aus nicht entflammbarem, biologisch verträglichem und kratzfestem Polstermaterial in vielen Farben

Auch als 2-, 3- und 4-teilige Version erhältlich.

Jetzt mit
GRATIS
Papierrollen-
halter

Angebot gültig bis 31.11.2015
mit dem Code „Rolle“



Galaxy 5-teilig
mit Sonderzubehör

**CHF
1'990.-**
exkl. MwSt.

Für jeden Zweck die richtige Liege.
Breites Liegensortiment auf www.medidor.ch

MEDI DOR AG

Eichacherstrasse 5 · CH-8904 Aesch b. Birmensdorf/Zürich
Tel. 044 739 88 88 · Fax 044 739 88 00
mail@medidor.ch · www.medidor.ch

Innovation in Therapie und Training



ERGO-FIT
Der Spezialist für
medizinisches Fitnessstraining
www.ratio.ch



ERGO-FIT®



DIE ERGO-FIT CARDIO LINE 4000 - Innovation aus Tradition

- 40 Jahre Erfahrung
- 14 verschiedene Cardiogeräte
- 4 Tasten Cockpit mit übersichtlichem Display
- Sehr tiefer Startwiderstand
- Einheitliche Menusteuerung
- Alle Cardiogeräte in je 5 Ausführungen
- IDEAL FÜR DIE PHYSIOTHERAPIE



ratio AG, Ringstrasse 25, 6010 Kriens
T: 041 241 04 04, info@ratio.ch, www.ratio.ch